



## - Aktuelle Nachrichten

### Frankfurter Stadtmeisterschaft 2013

Landesverbände

10.05.2013 19:38



#### In memoriam Deutscher Schachmeister Walter Jäger

In Vertretung von Frankfurts Oberbürgermeister **Peter Feldmann** eröffnete Stadtrat **Claus Möbius** die Stadt- und Bezirksmeisterschaft im Sport & Freizeitzentrum in Frankfurt-Kalbach, in dem er am Spitzenbrett beim Titelverteidiger und bereits zweifachen Frankfurter Champion, Großmeister **Igor Khenkin**, mit „d4“ den ersten Zug vorgab.

Zuvor richteten er, der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen und auch der erfolgreichste Teilnehmer an den Deutschen Einzelmeisterschaften der letzten Jahre, Großmeister **Igor Khenkin**, zudem Titelverteidiger, und wenn man so möchte, im Trikot des Deutschen Schachbundes, Grußworte an die weiteren 156 Teilnehmer.

Neben Khenkin sind weitere Titelträger der FIDE am Start, und anderem auch fünf ehemalige Sieger dieses Turniers.

Das 1899 erstmals ausgeschriebene, und seit der Gründung des Frankfurter Schachverbandes im Jahr 1926 kontinuierlich ausgetragene „Turnier um die Meisterschaft von Frankfurt“ hat wie fast immer in den letzten Jahrzehnten Ende April seinen Anfang genommen.

Von Anbeginn an war es die Intension, das nur Spieler aus der unmittelbaren Region eine Zulassung zur Teilnahme haben sollten, um dem namentlichen Anspruch des Turniers gerecht zu werden.

1929 nahm der spätere dreifache Sieger von Deutschen Meisterschaften, **Georg Kieninger**, am Turnier teil. Etwa in dieser Zeit verlegte der zu dieser Zeit schon als Berufsschachspieler geltende und in München aufgewachsene „Eiserne Schorsch“ seinen Lebensmittelpunkt in die Region Köln/Düsseldorf. Um seine Teilnahme zusichern, erschien kurz vor Beginn des Turniers in der Frankfurter Zeitung die nicht unwichtige Meldung, das er seit einigen Monaten dauernd in Frankfurt lebt. Er gewann überlegen!

Der Lauf der nachfolgenden 110 Jahre nach der Erstausschreibung brachte einige Änderung dieser einst recht strengen Sichtweise der Teilnahmebedingungen mit sich. Frankfurt hat sich seither von der Handwerkerstadt zu Mainhattan, also einer Banker Metropole entwickelt.

Die heutige Austragung des Turniers in der Form, das jede Woche, Montagabends, eine Runde ausgetragen wird, schafft indirekt die Voraussetzungen dafür, dass die Wünsche der Urväter beibehalten werden. Denn:

Um dieses Turnier mitspielen zu können, das es bei einem Preisfonds von fast 4.000 Euro durchaus mit einigen mittelgroßen Open aufnehmen kann, muss man alleine aus Kosten- und Zeitgründen im Rhein-Main-Gebiet wohnen, leben, arbeiten, studieren etc.

Unter Berücksichtigung dieser Eckpunkte ist die Frankfurter Stadtmeisterschaft im Laufe der letzten Jahre zur größten- Stadt- und Bezirksmeisterschaft in Deutschland mutiert.

Alle bisher stattgefunden Turniere, von denen man weiß, dass sie stattfanden, sind auf der Turnier-Webseite dokumentiert. Möglicherweise ist auch das einzigartig.



In diesem Jahr wäre einer der erfolgreichsten Teilnehmer des Turniers, der Deutsche Schachmeister **Walter Bernhard Jäger**, 100 Jahre alt geworden.

Jäger gewann fünfmal die Frankfurter Stadtmeisterschaft, viermal die Hessische Einzelmeisterschaft und auch den Deutschen Pokal. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges, seine erzwungene Zeit als Soldat und die anschließende Gefangenschaft waren für seine schachliche Karriere verlorene, unwiederbringliche Jahre.

40 Jahre blieb Jäger seinem Verein, den Schachfreunden Frankfurt 1921 treu, sämtlichen Abwerbungsversuchen zum Trotz.

Er übte mehrere Funktionen im Verein aus, bis hin zum 1.Vorsitzenden.

Er starb viel zu früh zu Anfang des Jahres 1976, und im Lauf der Zeit verblasste die Erinnerung an ihn.

Die Frankfurter Stadtmeisterschaft trägt in diesem Jahr zusätzlich seinen Namen, und mit einer Fotogalerie bestehend aus großformatigen Reprints versucht der Frankfurter Schachbezirk die Erinnerung an diesen populären Frankfurter Schachspieler aufrecht zu erhalten.

[Die Turnierhistorie](#)  
[Der aktuelle Stand](#)

**Hans Dieter Post**  
**Turnierleitung**

**Quelle:** Deutscher Schachbund, <http://www.schachbund.de/entry/655>